

Drucksache Nr.: 223/2020

Dezernat I
Federführend: Fachbereich 5
Anlagen:
Az.: De, fo

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	02.09.2020	Ö	zur Information

Sachstand zum Projekt Bildungsmanagement und -monitoring

Zeitraum: 12/19-08/20

Das Bildungsbüro ist von den Corona-bedingten Auswirkungen teilweise stark betroffen. So mussten alle Netzwerktreffen, Kerngruppen, Fortbildungen usw. abgesagt werden bzw. in digitaler Form stattfinden. Diese werden nun nach und nach neu konzipiert und nachgeholt. Das Monitoring konnte die Corona-bedingten Ausfälle gut nutzen, um sich neu aufzustellen und an erste Berichterstattungen (Faktenchecks, MINT-Bildungsbericht) anzuknüpfen.

AG Bildung

Am 1. Oktober 2020 findet nachmittags die 2. Sitzung der fachbereichs- und abteilungsübergreifenden AG Bildung statt. Corona-bedingt musste diese Sitzung, die eigentlich im April geplant war, verschoben werden. Thema wird, dem Wunsch aus der ersten Sitzung entsprechend, Wirksamkeit und Messbarkeit (Kosten und Nutzen von Bildung) sein. Außerdem wird in diesem Zusammenhang beleuchtet, welche Daten bei der Stadt schon vorhanden sind und wie diese bei der Kosten/Nutzen-Gegenüberstellung verwendet werden können.

P6 Demokratische Beteiligung in Neustadt stärken

Am 30.01.2020 fand das jährliche Netzwerktreffen Demokratie unter dem Titel „Beteiligungsformate in Neustadt an der Weinstraße“ statt. Beteiligung erstreckt sich nicht nur auf Wahlen, sondern z.B. auch auf Engagement in Schul- und Mietergärten sowie im Jugendparlament des Jugendcafés. Es konnten neue Netzwerkpartner*innen gewonnen werden, so dass sich im Vergleich zum Vorjahr die Teilnehmendenzahl auf 85 erhöht hat. Die Evaluation des Netzwerktreffens hat ergeben, dass Neustadt im Vergleich zu den bundesweiten Ergebnissen (Studie „Vertrauen in die Demokratie“ der Friedrich Ebert-Stiftung von 2018-2020) etwas optimistischer bei der Bewertung der aktuellen und zukünftigen Demokratie abzuschneiden scheint. Zu beachten ist jedoch die Tatsache, dass die Befragten Besucher*innen des Netzwerktreffens waren und sich per se für das Thema interessieren. Es handelt sich also nicht unbedingt um eine Gruppe, die die Gesellschaft insgesamt repräsentieren kann. Umso alarmierender ist in diesem Zusammenhang die Erkenntnis, dass die zukünftigen Aussichten mehrheitlich negativ bewertet werden. Die (trotzdem zu) große aktuelle Unzufriedenheit sowie die schlechten Aussichten auf die Zukunft zeigen, dass die Entwicklung der Demokratie nach wie vor eine große Rolle in unserer Gesellschaft spielen

muss. Basis der Urteilsbildung muss das Wissen sein, sodass der Demokratiebildung hier eine Schlüsselrolle zukommt.

Das Komm mit!-Projekt wird auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Praktikumszeitraum ist von September bis Dezember. Die Kerngruppe Demokratie findet am 27.08. statt. Hier wird besprochen, wie mit den benannten AKs (Komm mit, Beteiligung und Schulparlament) weiter verfahren werden soll, insbesondere das Vorhaben zum Thema Wahlen.

MINT

MINT-Förderwettbewerb: Aus den eingeworbenen Mitteln wurde eine MINT-Koordinatorin als Werkstudentin eingestellt, die am 15.05.2020 ihre Arbeit aufgenommen hat. Außerdem wurden bereits erste Gelder für Sachmittel an Schulen und die Jugend forscht AG verteilt.

Futureway und Futureday: Ebenfalls im Rahmen der Auszeichnung als MINT-Region Rheinland-Pfalz wurde von der Arbeitsgruppe der Kooperationspartner und des Bildungsbüros beschlossen, dass eine Reihe von Maßnahmen die Zukunft Neustadts erörtern soll. Dieser „Futureway“ beinhaltet Beteiligungsformate (Netzwerktreffen, Barcamp), die jeden Interessierten, aber vor allem auch die lokalen Unternehmen miteinbinden soll und in einem größeren Event, dem „Futureday“ im März 2021 münden wird.

MINT-Netzwerk: Am 15.09.2020 trifft sich das MINT-Netzwerk verspätet zu seinem 1-jährigen Jubiläum im Metallwerk in Mußbach. Beim Netzwerktreffen werden verschiedene Projekte der MINT-Bildung in Neustadt vorgestellt, die sich jeweils mit einem erfolgreichen Übergangsmanagement zwischen den unterschiedlichen Bildungsinstitutionen beschäftigen. Sowohl der Übergang von der Kita zur Grundschule, als auch von der Grundschule und weiterführender Schule sowie von der Schule in den Beruf, werden Thema sein. Geplant sind 5 Kurzvorträge von (Neustadter) MINT-Akteur*innen (UDATA, Stiftung PfalzMetall, Wissensfabrik, MINT-Botschafterin der Bundesagentur für Arbeit und Jugend forscht AG) mit jeweils einer Fragerunde, sodass auch ohne Kontakt ein Austausch stattfinden kann und ein Mehrwert für die Akteur*innen generiert wird.

Stadtrat

Das Bildungsbüro wird sich am 29.09.2020 im Stadtrat präsentieren. Dabei wird das in vier Jahren Erreichte aufgezeigt und auch in Zahlen betitelt (Anzahl der gewonnen Kooperationspartner*innen, finanzielle Gewinne etc.). Durch den Bericht soll deutlich werden, dass ein dauerhaft installiertes datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement nachhaltig an den gemeinsam erörterten Zielen weiterarbeitet und noch nicht behandelte Handlungsfelder in Zukunft angehen wird.

Monitoring

MINT: Im Rahmen der erfolgreichen Bewerbung als MINT-Region Rheinland-Pfalz wird vom Bildungsmonitoring ein MINT-Bildungsbericht (ca. 35 Seiten) erstellt, der beleuchtet, wie sich die Situation vor Ort über die gesamte Bildungskette hinweg darstellt. Begonnen mit den MINT-Aktivitäten in den Kinderbetreuungseinrichtungen bis hin zu dem MINT-Kursangebot der Volkshochschule wurde versucht, alle Altersgruppen zu berücksichtigen. Dazu wurden schon erhobene Daten genutzt und zusammengestellt, aber auch neue Erhebungen durchgeführt. So wurden die Schwerpunktwahl in den Realschulen sowie die Leistungskurswahl in den Gymnasien abgefragt. Leider stehen die Antworten der Gymnasien noch aus, sodass der Bericht erst in näherer Zukunft fertig gestellt werden kann. Zielgruppe

dieses Produktes ist sowohl die Verwaltung und die Politik, aber auch alle Bildungsakteure sowie interessierte Bürger*innen. Es wird aufgezeigt, was schon passiert und wie sich dies direkt und indirekt auf die Ausrichtung der jeweiligen Kinder/Jugendliche/Erwachsenen auswirkt.

Faktenchecks: In vierteljährlichem Turnus erstellt das Monitoring 2-seitige „Faktenchecks“, die jeweils ein Thema sehr kurz und datenbasiert veranschaulichen. Die Faktenchecks beziehen sich immer auf die Datenlage in Neustadt. Die vergangenen Themen waren:

- Oktober 2019: „Institutionelle Bildung in Neustadt“
- Januar 2020: „Bildung, Migration und Arbeit“
- April 2020: „Demokratieempfinden in Neustadt“
- Juli 2020: „Mismatch am Ausbildungsmarkt“

Vor allem die Zweiseiter zum Thema Demokratie sowie Mismatch sind auf viel Interesse gestoßen. Ziel dieser Datenhäppchen ist sowohl die Transparenz über vorhandene Daten und Phänomene in Neustadt zu schaffen sowie eine Steigerung der Bekanntheit der Arbeit des Bildungsbüros. Den Faktencheck erhalten circa 180 Personen/Institutionen. Außerdem steht er auf neustadt.eu öffentlich zum Download bereit.

Sozialraumanalyse: Die Sozialraumanalyse Branchweiler, die in Kooperation mit unterschiedlichen Abteilungen aus dem Fachbereich 4 durchgeführt wird, hat die finale Phase erreicht: Die Fragebögen wurden gedruckt und mit einem offiziellen Anschreiben von Herrn Bürgermeister Röthlingshöfer verpackt. Ein Verteilerzentrum wird diese voraussichtlich am Samstag, den 12.09.2020 an 3320 Haushalte in Branchweiler verteilen. Nach einer 14-tägigen Frist erhält die Stadt die ausgefüllten Fragebögen zurück und die Auswertung beginnt. Über die ersten Ergebnisse wird voraussichtlich im Herbst informiert. Ein Berichtssystem mit den Ergebnissen wird im Frühjahr 2021 folgen und auch die Erkenntnisse aus dem Sozialbericht von 2008 aufgreifen (zeitliche Veränderungen etc.).

Neustadt an der Weinstraße, 12.08.2020

Marc Weigel
Oberbürgermeister